

Karl Heinz Jobst
Kreisrat

Büro:
Am Wasserturm 8
85435 Erding

Tel. 08122/9720-0
info@ib-jobst.de

Karl Heinz Jobst Am Wasserturm 8 85435 Erding

Herrn Landrat
Martin Bayerstorfer
Alois-Schießl-Platz 2

85435 Erding

02.08.2010

Nordumfahrung Wahltrasse Mitte (neu)

Antrag:

Der Kreistag möge beschließen:

Es soll eine zusätzliche Trassenvariante (Mitte neu, siehe Anlage) als Alternative in die Variantenuntersuchung des Staatlichen Bauamtes Freising einbezogen werden.

Begründung:

1. Die Variante Mitte (neu) scheint kostengünstiger oder zumindest kostengleich zu sein im Vergleich zu Mitte 2 bzw. alle Wahltrassen Süd.
2. Die Variante Mitte (neu) scheint weniger umweltschädlich zu sein als die Wahltrassen Süd.
3. Die Variante Mitte (neu) benötigt voraussichtlich nur in geringem Umfang Lärmschutzmaßnahmen im Vergleich zu den Wahltrassen Süd, deren fehlende Lärmschutzmaßnahmen in der bisherigen Variantenuntersuchung angezweifelt werden.
4. Die Variante Mitte (neu) scheint im Vergleich zur Wahltrasse Mitte 2 für die Entlastung der Stadt Erding besser abzuschneiden. Durch Langengeisling fahren von Norden und Osten kommend nicht nur Autos zum Flughafen, sondern weiter zur FTO und B 388 Richtung München. Dies würde durch die Trasse Mitte (neu) verhindert, wodurch Langengeisling und Erding voraussichtlich entlastet würden.
5. Bei der Ausführung der Variante Süd wird Eichenkofen voraussichtlich nicht entlastet. Es ist zu befürchten, dass die Autofahrer aus Richtung Norden (von Berglern) und Osten (von Tittenkofen) weiterhin die jetzt schon benutzte „heimliche Nordumfahrung“ durch Eichenkofen nach Eitting und weiter zum Flughafen nutzen. Durch den Bau einer Trasse Mitte (neu), die nördlich von Eichenkofen verläuft, wird diese stark belastete Abkürzung vermutlich verhindert.
6. Die massiven und berechtigten Widerstände bei Bürgern, besonders aus Langengeisling, Altham und Eichenkofen gegen die Wahltrassen Süd gebietet, die bis-

herige Entscheidung des Strukturausschusses im Kreistag für die Wahltrasse Süd noch einmal zu überdenken, sowie kompromissbereit und offen für eine optimierte technische Lösung und eine von den Bürgern akzeptierte Alternative zu sein.

Erding, den 02.08.2010



Karl Heinz Jobst
Kreisrat